

Nad. So darf ich nicht die Blüten
schauen,
Die glänzend mir entgegen wehn!

Beide.

Wer Brama's Dienste sich ergeben,
Bekämpft den Feind in eigener Brust,
Es stirbt der Leib, der Geist wird leben,
Nach Erdenschmerz in Himmelslust.

Dand. Hast Du den Auftrag ernst
vollzogen,
Zum Tempel kehre schnell zurück.

Nad. Auf Erdenglanz und Lebenswogen
Nur einen einz'gen flücht'gen Blick!

Dand. Den Priestern, die die Gott-
heit ehren,
Bringt Frauenschöne nicht Gefahr.

Nad. Es standen selbst die Bajaderen
Verhüllt am flammenden Altar.

Beide.

Den Trieb der Erde zu bekriegen,
Mit Geiseln {schlage Deine } Brust.
{schlag ich meine }
Erliegt der Leib, der Geist wird siegen,
Durch Schmerz verklärt zu Himmelslust.

Dand. Geh' denn, des Todes heil'ger
Schauer
Begleite, Priester, Deinen Schritt!

Nad. Gleich Schatten ziehn die stumme
Trauer,
Der Schrecken und der Wahnsinn mit.

Dand. Sobald der 'Todesbot' erschienen,
Schnell stürzt das Leben in das Grab.

Nad. Ich höre, seh', es mäh'n Bra-
minen
Der Erde Blumen lächelnd ab.

Beide.

Wir } schleudern aus dem Schoos der
Sie } Nächte,

In {unserer } Macht zu {unserm } Ruhm,
{ihrer } {ihrem }
Fluch oder Segen auf Geschlechter;

Es {blüht } es {herrscht } das Priesterthum,
{blüht } {herrscht }

Recitativ.

Jess. Als in mitternächt'ger Stunde
Von der Heimath ich geschieden,
Stand ich weinend auf dem Schiff,
Und die Wellen und die Winde
Nahmen meine Grüsse mit.
Als darauf im Morgengold
Einmal noch die Küste glänzte,
Wie zog michs zurück
Zu ihm, zu ihm!
Doch fern und ferner
Versank das Gestad',
Die Wellen sangen,
Die Stürme braus'ten,
Nie siehst Du ihn mehr!
Und ich schwebt' auf hoher See,
In der Brust das tiefe Weh.

Arie.

Die ihr Fühlende betrübet,
Kennet ihr die stumme Pein,
Von dem Freunde treu geliebet,
Doch — von ihm getrennt zu sein?
Durch des Himmels weite Räume
Meine Liebe sehnend ging,
Nieder thauten Wehmuthsträume,
Wenn der Schlummer mich umfing.

Jahre kamen und vergingen,
Stillter, heil'ger ich empfand,
Und das Herz erhob die Schwingen
Zu des Friedens goldnem Land.
Bald bin ich ein Geist geworden,
Reiner Aether mich umwallt,
Und in himmlischen Akkorden
Segen auf mich niederschallt.